

V. N. 138896

Berlin, 12. IV. 99.

W. Lützowstraße 27, II.

Lieber Herr Kraus!

Seit 8 Tagen bin ich hier, sende
Ihnen schöne Grüße und denke Ihnen auch
sicher Ihr Bild, mit dem ich mich sehr
offen habe, das mich bisher begleitet
hat und, eingerahmt neben dem Heineke-
männchen-Bild Heroldin-Schwemmer steht,
sich also in guter Nachbarschaft befindet.
Heroldin und Berthold habe ich bereits
gesehen, B. ist unverändert II. noch ganz
gekränkt von seiner Herbst-^{sehr} Schwäche.
bedürftig und in der Laune bedauert
zu werden. Übrigens sieht er recht gut
aus. Er möchte, für die „Fackel“ dürfte
ich nicht schreiben; ich würde mir
damit in der Wiener Presse zu empfinden
sich schaden. Vielleicht hat er Recht.
~~Heroldin~~ habe ich bis heute keine „Tage“,
kann überhaupt nichts schreiben weil mir
nichts einfällt. Außerdem wären Sie mir
unerkennbar, wenn ich Sie böte, einen
eventuellen Beitrag von mir anzufragen er
scheint zu kommen, nicht wahr? ... Ich
schreibe die „Fackel“, deren neueste Nummer
doch mittlerweile erschienen sein muss
und begriffe nicht, warum meine Leute
sich mir nicht nachsehen. Vermutlich lesen
sie sie zuerst. - Den letzten Artikel H.'s
fand ich recht nett. H. scheint auch
Mangel an brauchbaren Mitteilungen zu
haben; er hat zu wenig Wert darauf,
wenn man ihn nicht zitiert. (Das
bleibt selbstverständlich unter uns.) Er wird
D. B., der vielleicht im Januar nach Wien
kommen wird, ersuchen Ihre Grüße auf
Beste. Halbeshtadt geht es Ihnen lieblich!
Dies wünscht von Herzen
Ihre bis vielmal, öftersmal
E. Marnist.

